

Von der Praxis für die Praxis
**irgendwie
anders?! 2010**

Methoden der Gewaltprävention in der Jungenarbeit

18.03.2010, 10.00 - 16.00 Uhr
Reinoldinum
Schwanenwall 34, 44135 Dortmund

lag
jungenarbeit
NRW



Inhalt & Referent

Es ist notwendig und wichtig für eine echte lebendige Beziehung mit Jungen auch Stellung zu Grenzüberschreitung zu beziehen. Jungen wollen und müssen mit ihren Regelverletzungen und Übergriffen konfrontiert werden: verbale und körperliche Angriffe sowie sexistisch oder rassistisch motivierte Attacken bleiben bei mir nicht folgenlos. Dabei wähle ich auch schon mal die Methode: „Auf Kleinigkeiten übertrieben zu reagieren!“ Ich mache danach deutlich, warum ich so reagiert habe und bespreche die angeblichen „Kleinigkeiten“, meist verbale Übergriffe. Mit dieser Methode setzte ich einerseits frühzeitig Duftmarken, andererseits können die Jungen anhand kleinerer Übergriffe lernen, was ihr Verhalten verursachen kann.

In der Gewaltprävention ist es für mich wichtig, deutlich zu machen, wie sich Aggression von Gewalt unterscheidet. Beim „Wutklotz“ oder beim Kampfspiel erfahren die Jungen, wie sie ihre Aggressionen leben und bekommen eine ehrliche Rückmeldung ihres Gegenüber, der Gruppe und der Leitung.

Im Vordergrund der Fortbildung stehen die Methoden, mit denen Sie ganz gezielt wichtige Themen mit den Jungen bearbeiten können. Von Grenzbehauptung über Kampfspiele zur Opferempathie. Sie erleben die Methoden hautnah und nach der Reflexion können Sie diese Übungen auch für die eigene Arbeit nutzen.

Theodor Brocks, KÄÄLS e.V., Dipl. Sozialarbeiter, Jahrgang 55, verheiratet 3 Kinder. Tanz-Theater und Gestaltpädagoge, Theater- und Tanzausbildung, Gendertrainer, Ausbildung zum Affektkontrolltrainer, Köln

Seit 1996 persönliche Schwerpunktsetzung in der geschlechtsbezogenen Arbeit, Gründungsmitglied von KÄÄLS e.V., Einzelberatung von Männern, Entwicklung von Konzepten zur Jungenarbeit, Jungen als Opfer und Täter. Seit 2001 selbstständig als Trainer tätig: Selbstbehauptung für Jungs, Anti-Gewalt-Arbeit mit über 500 Jungen und jungen Männern, Referent und Ausbilder für den LVR und die LAG für Jungenarbeit in NRW, für die Jugendgerichtshilfe in Bonn und dem Ennepe-Ruhr-Kreis. Anti-Gewalt-Arbeit, Ausbilder für den LVR und die LAG Jungenarbeit NRW, Multiplikatorenarbeit und Inhousefortbildungen.

Teilnehmen können männliche Fach- und Lehrkräfte aus dem Bereich Kinder- und Jugendhilfe, Schule/Schulsozialarbeit.

Der **Teilnahmebeitrag** beträgt **50,- Euro** und beinhaltet Kalt- und Warmgetränke, sowie ein Mittagsimbiss und wird am Veranstaltungstag bar und gegen Quittung entgegengenommen.

Anmeldeschluss ist der **12.03.2010**. Eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Abmeldungen müssen bis zum **15.03.2010** schriftlich an die Fachstelle erfolgen, da wir die Veranstaltung ansonsten in Rechnung stellen müssen.

Bitte füllen Sie die unten aufgeführten Angaben aus und senden Sie den ausgefüllten Bogen per Post oder Fax an:

Fachstelle Jungenarbeit NRW
Huckarder Str. 12
44147 Dortmund

Fax.: 0231-53 42 175

Zudem ist eine Anmeldung per formloser E-Mail an folgende Adresse möglich:

E-Mail: info@lagjungenarbeit.de

Ich melde mich verbindlich zur Veranstaltung „Methoden der Gewaltprävention in der Jungenarbeit“ am 18.03.2010 in Dortmund an.

Name:

Anschrift:

Tel.:

E-Mail:

Anmeldung